

Der Transportoffizier (T.O.)
beim Militärattaché
Tgb.Nr. 2807/42.

Stockholm, 23.11.1942

Till

Kgl. Järnvägsstyrelsen
Militärbyrån

S t o c k h o l m

(doppelt)

Betr.: Wehrmachtnachschubtransporte aus Deutschland über Dänemark.

Ich nehme an, dass die Betriebslage auf den Schwedischen Staatsbahnen nunmehr wieder die Durchführung von Wehrmachtnachschub bis zu insgesamt 90 Wagen täglich gestattet und wäre für Mitteilung dankbar, dass diese meine Annahme zutrifft. Auch bitte ich, die DSB entsprechend verständigen zu wollen, da, wie mir die Transportkommandantur Kopenhagen mitteilt, die DSB der Ansicht sind, dass nur höchstens 70 Wagen täglich über die beiden Fährverbindungen Helsingör - Hälisingborg und Kopenhagen - Malmö trajektiert werden dürfen. Sollten die bisher vorgesehenen Fäehrtouren für die Bewältigung der Transporte in obengenanntem Umfang nicht ausreichen, so scheint es wünschenswert zu sein, dass nötigenfalls statt der bisherigen 2 Touren eine dritte Fäehrtour zwischen Malmö und Kopenhagen bzw. umgekehrt angeordnet wird.

Bei dieser Gelegenheit bitte ich noch um Mitteilung, ob die Absicht besteht, in absehbarer Zeit den Güterverkehr, vor allem natürlich bezüglich Wehrmachtnachschubgut, auf der Fährstrecke Sassnitz - Trelleborg wieder aufzunehmen. Da die Dienststelle des Bahnhofsoffiziers in Trelleborg zur Zeit überhaupt nicht mehr besetzt ist, müsste ich rechtzeitig disponieren, falls Wehrmachtgüter wieder über Trelleborg nach Schweden hereinkommen sollen.

C. Caprin

Mantzi

M a j o r